



„Gerd B. and the Kuhlmann-Brothers“ treten am Donnerstag im Autohaus Brandt auf. • Foto: S & P

Blues vom Feinsten

„Gerd B. and the Kuhlmann-Brothers“ spielen bei „Musik im Autohaus“

KIRCHWEYHE • Die erfolgreiche Reihe „Musik im Autohaus“ findet am Donnerstag, 27. März, um 20 Uhr eine Fortsetzung, wenn drei dem Publikum schon bestens vertraute Akteure auftreten.

„Gerd B. and the Kuhlmann-Brothers“ nennt sich die Formation, die sich – unterstützt von Stefan Reich am Bass – die Ehre gibt. B. steht für den Weyher Künstler Gerd Bastigkeit. Und bei den beiden Brüdern handelt es sich um Patrick und Kevin Kuhlmann, die viele Besucher als Bestandteile der Hausband des Weyher Thea-

ters kennen. Die Söhne des Geschäftsführers Heinz-Hermann Kuhlmann haben zum Beispiel beim Erfolgsmusical „Cash“ für Furore gesorgt.

Bastigkeit hat schon einmal ein Konzert im Autohaus Brandt (Im Bruch) gegeben, und zwar mit seiner Band „New Jam“. Zuletzt unterhielt er im Theaterpub „Shakespeare’s“ die Gäste. Bastigkeit schätzt Live-Auftritte, möglichst hautnahe dazu. „Wir sind eine Live-Band. Das Geben und Nehmen mit dem Publikum ist viel ehrlicher als Studio-Aufnahmen“, hat der gebürtige

Hesse jüngst über sein vergangenes Autohaus-Konzert mit New Jam gesagt. Dem Abend ist eine Live-CD entsprungen, mit der man sich auf den Abend mit den Kuhlmann-Jungs einstimmen kann.

Die Gäste erwartet am Donnerstag eine Mischung aus Blues und Rock. „Stücke von Jimi Hendrix, John Mayall, den Rolling Stones, Mark Knopfler und den Beatles stehen auf dem Programm“, sagt Heinz-Hermann Kuhlmann.

„Ein gestandener, und zwei junge Vollblutmusiker haben sich gefunden, für ei-

nen perfekten Sound, für coolen Blues vom Feinsten“, heißt es in der Ankündigung zum Konzert mit Schlagzeug, Blues-Mundharmonika, Keyboard, Solo- und Rhythmusgitarre sowie E-Bass.

Doch Eile ist mal wieder geboten. „Es gibt nur noch ganz wenige Restkarten im Vorverkauf“, sagt Kuhlmann. Erhältlich sind die Tickets im Autohaus, im Theater und im Teekontor am Markt zu zehn Euro das Stück. Wer am Abend selbst noch eine Karte will, muss zwölf Euro berappen. „Den nötigen Platz schaffen wir.“